

# Eine Prager Bierreise

Wer Trubel und Lärm am Münchner Oktoberfest ausweichen will, kann sich nach Prag auf Bierreise begeben. *Von Stephan Burianek*

In einer Prager Brauerei knallt mir der Kellner ein „Budvar“, ein Budweiser, vor die Nase. Nichts gegen die weltbekannte Marke in tschechischem Staatsbesitz, diesen nationalen Schatz sozusagen. Aber eigentlich bin ich auf der Suche nach lokalem Gerstensaft. Auf Nachfrage deutet der Kellner nach oben. Frisch Gebrautes gibt es nur im ersten Stock. Also rasch über eine Stiege hinauf.

Dort liegt süßlicher Malzduft in der Luft. Lediglich in dieser röhrenförmigen Bierstube wird das nebenan gebraute Bier ausgeschenkt. Unmittelbar hinter dem Eingang dampft es aus zwei kupfernen Braukesseln. Prüfend blickt ein Mann mit grauem Seemannsbart in eine der Öffnungen. Er heißt Ladislav Vesel und ist der Braumeister. Lange braute er in einem „tschechischen“ Tourismusdorf in Japan und anderen Orten. Seit 2004 ist er für die Bierproduktion im „U Medvídku“ verantwortlich. U Medvídku („Zum kleinen Bären“) ist die kleinste von ungefähr zehn Gaststätten-Brauereien, sogenannten Minipivovary („Minibrauereien“), die in den vergangenen 20 Jahren in Prag und Umgebung entstanden sind.

Sie verkörpern einen Gegentrend zur Entwicklung am globalen Biermarkt, nach der mittelgroße Brauereien vermehrt zuspüren. Vor zehn Jahren gab es auf Prager Stadtgebiet noch drei Brauereien, mittlerweile ist nur noch die Staropramen-Brauerei im Stadtteil Smíchov aktiv. Sie ist im Besitz eines amerikanischen Konzerns, ein großer Anteil wird exportiert. In Prager Restaurants und Bierstuben ist dieses Bier erstaunlich selten anzutreffen.

Stattdessen beherrscht jene Marke aus dem westböhmisches Pilsen die Hauptstadt, die sich – wohl zu Recht – als Urquell der Pilsener Brauart betrachtet. An jeder Ecke und auf nahezu jedem Sonnenschirm prangt der grüne Schriftzug aus Pilsen.

## Einheitsgeschmack ist nicht gefragt

Braumeister Vesel wischt sich den Schweiß von der Stirn. „Die kleinen Brauereien werden wieder mehr. Die Leute wollen keinen Einheitsgeschmack.“ Eine Brauerei im U Medvídku ist seit 1466 belegt. „Anfangs haben wir ein- bis zweimal pro Woche gebraut. Mittlerweile sind es sechs Mal.“

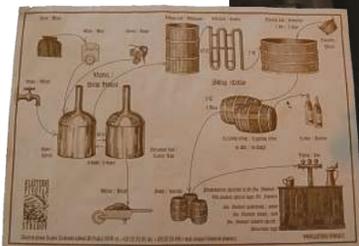
Vesel lässt das Gemisch zur Abkühlung in eine Wanne laufen. „Das wird ein ‚Oldgott‘.“ Die halbdunkle Biermarke ist eine Kreation von Vesel, mit einer Stammwürze von 13 Prozent (5,2 Prozent Alkohol) und erinnert an ein kräftiges Märzen. Vesel braut zehn Sorten, darunter das „stärkste Bier der Welt hinsichtlich des Alkoholgehalts aus dem ursprünglichen Stammwürzeanteil“, wie auf der Speisekarte zu lesen ist. Es ist dunkel wie ein englisches Stout, weist 12,6 Prozent Alkohol auf, schmeckt cremig süß. Empfohlen wird es zum Dessert, wie etwa zum Biersorbet, das mit einer dicken Schicht Schlagobers serviert wird. Der Erfolg gibt ihm Recht: Vor drei Jahren wurde Vesel als bester Braumeister Tschechiens ausgezeichnet.

Nur eine Hausbrauerei überdauerte die kommunistische Ära: Die Bierproduktion im U Fleku ist seit 500 Jahren belegt. Seit 1843 wird dort schwarzes Bier nach bayerischer Brauart hergestellt. Pro Jahr fließen eine Viertel-million Liter durch die Kehlen der Bierpilger. Wie in anderen Gasthaus-Brauereien auch, wird das U Fleku-Bier ausschließlich vor Ort getrunken und verkauft.



Das U Medvídku ist Treffpunkt wahrer Bierfreunde.

Fotos: Burianek



Nach einer stolzen Portion Svícková, dem klassischen Rindslendenbraten in Gemüsesauce mit Semmelknödel, treffe ich Stanislav Derungs. Der energiegeladene Braumeister-Assistent führt angemeldete Besucher durch die Produktionsstätte, und zwar „in allen Sprachen“, wie der gebürtige Schweizer und Halbtische selbst sagt. Ob sich der Geschmack des hauseigenen Biers seit der Samtenen Revolution verändert hat? „Wir mälzen nicht mehr vor Ort, wodurch das Bier weniger Raucharomen aufweist. Ansonsten ist bei uns alles beim Alten geblieben. Sogar unser Braumeister ist seit vierzig Jahren derselbe.“ Unverändert blieb auch das historische Sudhaus, dessen niedrige Holzdecke mit bunten Hopfenmustern geschmückt ist, die im 19. Jahrhundert mit einem Gemisch aus Ochsenblut, Eigelb und Bienenwachs imprägniert worden sein sollen.

Eine Tour durch Prags Minibrauereien ist eine Reise durch nahezu alle Bierstile. Im Stadtteil Strahov, oben nahe dem Hradschin, wird in der Kláterní Pivovar („Klosterbrauerei“) obergäriges Bier gebraut, helles Weizenbier und Ale, eine Rarität in Tschechien. Unter der Bezeichnung „Amber Beer“ („Bernstein-Bier“) entsteht dort überdies ein Märzen. Allen Gasthof-Brauereien gemeinsam sind die auffallende Vollmundigkeit und die geschmackliche Komplexität ihrer Biere, mit allen ihren – von wahren Bierfreunden geschätzten – Ecken und Kanten.

**i Prager Hausbrauereien**  
U Medvídku „Zum kleinen Bären“ – Neustadt [www.umedvidku.cz](http://www.umedvidku.cz)  
U Fleku – Neustadt

[www.ufleku.cz](http://www.ufleku.cz)  
Novomestsky Pivovar „Neustädter Brauerei“ – Neustadt  
[www.npivovar.cz](http://www.npivovar.cz)  
Pivovarský Dum „Brauhaus“ – Neustadt [gastroinfo.cz/pivodum](http://gastroinfo.cz/pivodum)  
U Tri Ruzí „Zu den drei Rosen“ – Altstadt [www.u3r.cz](http://www.u3r.cz)



**Grenzenlos**  
Von Andreas Kreamsner



## Vom Untergang eines Segelschiffs

Jeder, der sich gerne im Freien aufhält, weiß es: Die Natur ist immer stärker. Dementsprechend müssen wir uns verhalten. Ob am Berg, im Wald oder auf einem Gewässer. Und trotzdem wird man ab und zu von den Naturgewalten überrascht.

Als leidenschaftlicher Segler weiß ich ob der Wichtigkeit von Wettervorhersagen. Vor einem Tag auf dem Meer ist es Pflicht, die Wetterprognosen zu studieren.

Uns überraschte die Naturgewalt beim Segeltörn in kroatischen Gewässern, in Form einer Borawalze – ein Starkwind aus dem Norden, dessen Wolken wie eine Walze aussehen. Der Sturm kam aus dem Nichts, fuhr uns in die Segel, drehte das Schiff in den Wind, machte es unsteuerbar. Erst nachdem es uns gelang, die Segel zu bergen, konnten wir mit Hilfe des Motors wieder einen Kurs steuern.

Eine 13-Meter-Yacht hatte weniger Glück. Das Schiff lief manövrierunfähig gegen einen Felsen. Über Bordfunk erfuhren wir, dass Wasser eindrang. Die Yacht sank innerhalb weniger Minuten, die Besatzung konnte sich auf den Felsen retten. Seit diesem Erlebnis respektiere ich die Naturgewalten, noch mehr als zuvor.

[a.kreamsner@nachrichten.at](mailto:a.kreamsner@nachrichten.at)

WERBUNG

# GULET

**TÜRKEI ANTALYA INCEKUM**



**5\* PEGASOS RESORT**  
ab Linz vom **06. – 20.10.12**  
z.B. am **20.10.12**

**1 Woche, Doppelzimmer Meerseite, Alles inklusive, p. P. ab € 439,-**  
Kinderpauschale 2 – 16 Jahre ab € 239,-

**TÜRKEI ANTALYA KIRIS**



**CLUB MAGIC LIFE KIRIS IMPERIAL**  
ab Linz vom **06. – 20.10.12**  
z.B. am **20.10.12**

**1 Woche, Doppelzimmer, Alles inklusive, p. P. ab € 769,-**  
Kinderpauschale 2 – 6 Jahre ab € 339,-



MEINE ROT-WEISS-ROTE URLAUBSWELT

**GULET TOURISTIK**  
Österreich im Urlaub

Infos & Buchung in allen guten Reisebüros oder über die **GULET BUCHUNGS-HOTLINE**  
**050-884-413**  
[www.gulet.at](http://www.gulet.at)

[www.facebook.com/gulet.at](http://www.facebook.com/gulet.at)



**übertrifft Ihre Erwartungen**  
[www.goturkey.com](http://www.goturkey.com)

World of TÜRKİYE